

Falls dieser Text nicht richtig angezeigt wird, aktiviert die html-Ansicht des Mail-Programms oder klickt [hier](#) für die Online-Version.

Rundbrief Christine Buchholz, MdB | Juli 2014

Drohnen, Bundeswehr, Hessen

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde,

der Krieg in Gaza und die Eskalation in der Ukraine überschatten dieser Tage alles andere. Dennoch möchte ich Euch/Ihnen mit einigen Berichten über meine Aktivitäten der letzten Monate einen erholsamen Sommer wünschen.

Über Facebook und Twitter werde ich mich auch in den nächsten Wochen zu Wort melden. Meine Facebook-Seite kann man [hier](#) abonnieren, Twitter [hier](#).

Eure/Ihre Christine Buchholz

Keine Kampfdrohnen – ohne Wenn und Aber!



Foto: Runder Tisch Friedensbewegung der Linksfraktion 27. Juni 2014

Die Luftwaffe will Kampfdrohnen. Aber die sind in Deutschland unpopulär. Deshalb hat Verteidigungsministerin von der Leyen genau überlegt, wie sie den Vorstoß in die Öffentlichkeit setzen soll. Während das Verteidigungsministerium im Hintergrund bereits daran arbeitete, bewaffnungsfähige Drohnen zu beschaffen, vermied es von der Leyen über Monate, irgendeine Äußerung zum Thema Kampfdrohnen zu machen. Sie ließ sogar dafür sorgen, dass sie bei ihrem Besuch auf der Internationalen Luftausstellung im Mai in Berlin nicht zufällig an einem Unbemannten Fluggerät vorbeilief – um entsprechende Fotos zu vermeiden.

Seit dem letzten Juni-Wochenende aber geht Frau von der Leyen in die Offensive. Am 30. Juni fand eine öffentliche Expertenanhörung im Verteidigungsausschuss statt. Militärs und der Wehrbeauftragte gaben der Ministerin die Stichworte: Angeblich dienten Kampfdrohnen dem „Schutz der Soldaten“. Es gab indes auch Gutachter, deren Stellungnahmen DIE LINKE in ihrer grundsätzlichen Ablehnung von Kampfdrohrentechnologie bestärkten. Meinen ausführlichen Kommentar zur Anhörung findet ihr [hier](#). Einen Tag später erfuhren dann Abgeordnete und Öffentlichkeit aus der Presse von den konkreten Plänen der Ministerin. Die Bundeswehr soll nach dem Willen von Frau von der Leyen in künftigen Einsätzen zunächst einmal Kampfdrohnen leasen. Darüber hinaus möchte sie in den Nachbarländern Deutschlands Partner finden, um binnen zehn Jahren eine eigene europäische Kampfdrohne zu bauen. DIE LINKE beantragte daraufhin eine Aktuelle Stunde im Bundestag. Hier findet ihr meine [Rede](#) zu dem Thema. Am 4.10. findet ein globaler Aktionstag gegen Kampfdrohnen statt. Infos gibt es [hier](#).

Mali: Bundeswehreinsatz ermutigt Regierung, Tuareg anzugreifen

Am 25. Juni wurde im Bundestag mit den Stimmen von Großer Koalition und Grüne der Bundeswehreinsatz in Mali im Rahmen des UN-geführten Mandates MINUSMA verlängert. Tage zuvor hatte Verteidigungsministerin von der Leyen für die Zukunft sogar deutsche geführte UN-Militärmissionen ins Spiel gebracht. In meiner [Rede](#) vor dem Bundestag habe ich für DIE LINKE die Interventionsbefürworter damit konfrontiert, wie sich der internationale Militäreinsatz tatsächlich in einem Land wie Mali auswirkt. Er hat die Regierung in Bamako ermutigt, eine von den Tuareg gehaltene Stadt im Norden des Landes anzugreifen – und so den Krieg wieder anzuzünden.

Hessentag

Am 12. Und 13. Juni konnte ich unser Landtags-Team auf dem Hessentag verstärken. Das gab mir die Gelegenheit, mit vielen Besuchern und Besucherinnen ins Gespräch zu kommen und auch einmal außerhalb des Wahlkampfes viele Leute zu erreichen. An unserem Stand ging es in erster Linie um Kommunalfinanzen; eine kleine Abstimmung unter den Besuchern und Besucherinnen ergab zum Beispiel eine große Mehrheit für eine Millionärssteuer auch zur Unterstützung klammer Kommunen. Zwischendurch bin ich mit Genossinnen und Genossen über den Hessentag gezogen, um auf die Solidaritätskampagne für Edward Snowden "[Ein Bett für Snowden](#)" aufmerksam zu machen. Massiv präsent auf jedem Hessentag ist die Bundeswehr. Sie wirbt auch hier um junge Menschen und mehr Akzeptanz für Auslandseinsätze. Dass dabei auch kleine Kinder auf Panzern und Kampfflugzeugen herumklettern, finde ich erschütternd. Die Tötungsmaschinen der Armee sind kein Kinderspielzeug – Keine Bundeswehr auf dem Hessentag!



Grußwort bei der Ahmadiyya-Gemeinde

Am 13.-15. Juni fand in Karlsruhe die Jahreshauptversammlung der muslimischen Ahmadiyya-Gemeinde in Deutschland statt. 35.000 Menschen waren anwesend. Ich sprach ein Grußwort für die LINKE, in dem ich mich gegen Krieg und für die Rechte von religiösen Minderheiten in Deutschland aussprach. Besonders freut mich, dass an diesem Wochenende endlich zwei in Saudi Arabien wegen "Abfalls vom Islam" inhaftierte Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinde freigelassen wurde. Neben anderen hatte ich mich auch für deren Freilassung eingesetzt.



Neuer Kreisvorstand in Offenbach

Am 4. Juni wählte der Kreisverband Offenbach Stadt einen Kreisvorstand. Der Kreisvorsitzende Robert Weißenbrunner wurde im Amt bestätigt. Der erweiterte Vorstand konnte vollständig besetzt werden. Neben anderen Genossinnen und Genossen wurde auch ich in den Kreisvorstand gewählt und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und spannende politische Projekte in Offenbach.

Greenpeace

Mitte Juni haben sich meine hessische Bundestagskollegin [Sabine Leidig](#) und ich mit regionalen Vertretern von Greenpeace in Frankfurt getroffen. Anlass war der Braunkohle-Abbau in Brandenburg. Wir waren uns dabei in vielen Punkten einig, vom Ausstieg aus dem Braunkohle-Abbau bis zur Kritik an der Zustimmung der LINKE-Minister in Brandenburg zum Tagebau Welzow Süd II. Besonders das drohende Schicksal des Ortes Proschim, ein Dorf, das sich mit 100% erneuerbarer Energie selbst versorgt und dem Braunkohle-Abbau weichen soll, hat uns gleichermaßen aufgeregt. Eine [Dokumentation](#) der Gesprächsergebnisse haben wir auf der Marx21-Seite veröffentlicht.

Marx is` muss-Kongress 2014

Über 700 Teilnehmende diskutierten an Pfingsten in Berlin beim Marx is` muss Kongress 2014 auf zahlreichen Veranstaltungen über Strategien gegen Kapitalismus und Krieg. Ich habe dort über die "Afrika-Einsätze der Bundeswehr" und eine linke Kritik der EU gesprochen. zudem habe ich gemeinsam mit Betül Ulusoy eine gut versuchte Veranstaltung zum Thema "Sind Frauen im Islam besonders unterdrückt?" gemacht. Hier findet Ihr einen guten Bericht aus dem Neuen Deutschland: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/935382.zwischen-radikal-veraendern-und-mitregieren.html>

Wer sich für den Marx is' muss-Kongress 2015 interessiert, sollte sich den Termin vom 14.-17. Mai 2015 über Himmelfahrt reservieren.

Kontakt

Meine Wahlkreisbüros in Hessen:

Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt
Natalie Dreibus
christine.buchholz@wk2.bundestag.de
Tel.: 069 - 970 979 64
Fax.: 069- 970 979 65

Steingasse 5, 34613 Schwalmstadt
Heidmarie Scheuch-Paschkewitz
heide.scheuch@yahoo.de
Tel.: 06691 – 2204630

Taunusstraße 2, 63067 Offenbach
Lisa Hofmann
christine.buchholz@wk.bundestag.de
Tel.: 069 - 85 09 53 27

In Berlin erreicht ihr mich über Katja Kaba:
christine.buchholz@bundestag.de
Tel.: 030 - 2277 - 50 62

Meine aktuellen Aktivitäten, Initiativen und Reden findet Ihr auch im Internet unter: www.christinebuchholz.de oder auf Facebook: facebook.com/buchholz.christine

Unter <http://christinebuchholz.de/feed/> könnt ihr ein News-Feed abonnieren, d.h. ihr werdet informiert wenn ein neuer Artikel, eine Rede oder Pressemitteilung erscheint.
Wer in größeren Abständen über meine Aktivitäten informiert werden möchte kann sich auch gerne in meinen Verteiler eintragen. Bitte Mail an christine.buchholz@bundestag.de mit dem Betreff "Verteiler"